



Grasleitenstein und Seekar

TTT

Länge 13,9 km

Höhenmeter: 955

Dauer: 5:15 Std.

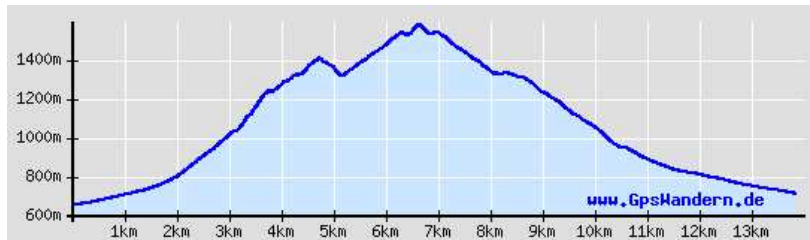
Schwierigkeitsgrad: mittel

Start: Wandererparkpl. Hohenburg

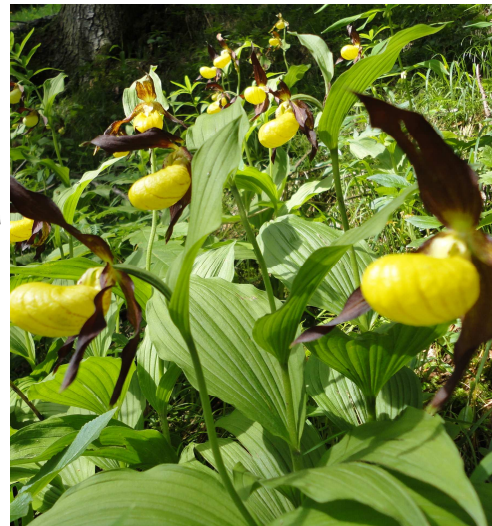
© www.tölzer-touren-tipps.de – Hans Staar 2012

Dem Tölzer Alpenverein sei Dank: Einer der AV-Gruppen verdanken wir die Anregung zu dieser wunderbaren Tour, die offenbar noch als Geheimtipp gehandelt wird. Indiz: Auf der sonst so präzisen Kompass-Wanderkarte ist der Grasleitenstein (nicht zu verwechseln mit dem Grasleitensteig) überhaupt

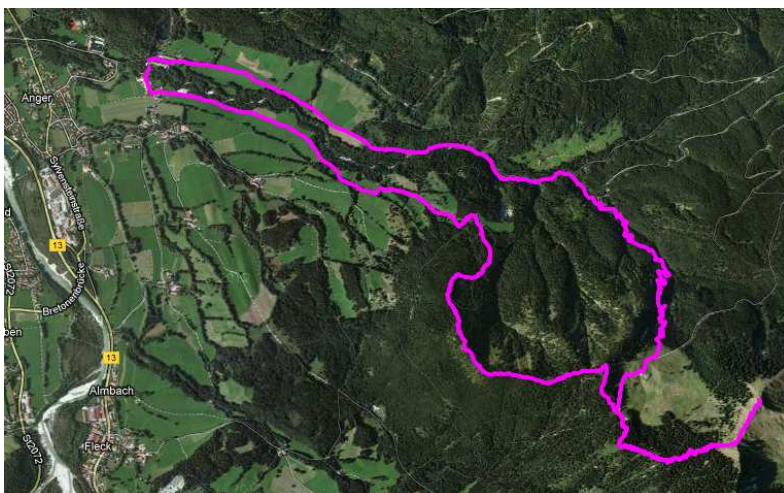
nicht aufgeführt. Überdies ist die Beschilderung, nun ja, diskret. Allerdings muss man nicht Sorge haben, sich zu verlaufen. Beim Aufstieg zu Grasleitenstein und Grasleitenkopf, den ersten zwei von drei Gipfeln an einem herrlichen Sonntag treffen wir: niemanden! Das ändert sich allerdings zwischen der Lenggrieser Hütte und dem Seekarkreuz. Da sind dutzende Gleichgesinnter unterwegs. Doch der Reihe nach: Begonnen hat unsere Tour am (gebührenpflichtigen) Wandererparkplatz unweit des Hohenburger Schlosses. Auf einer Asphaltstraße geht es in südlicher Richtung – aber nur 200 Meter. Nach dem Anwesen Nummer 5 biegen wir links über den Hof auf einen Forstweg und steigen auf angenehm schattigem Weg stetig bergauf. Wer aufmerksam nach links oder rechts schaut, erblickt Trollblumen, Enziane oder Frauenschuh. Die schönste Aussicht bietet sich allerdings am Gipfel des Grasleitensteins, den man nach etwa zwei Stunden erreicht und gerne ein wenig verweilt. Der Grasleitenkopf, zweiter Gipfel der Tour, ist eher unspektakulär. Bald darauf gelangt man an der Lenggrieser Hütte



(Achtung: Dienstag Ruhetag) an, auf deren Sonnenterasse es sich bei einer Brotzeit sehr gut aushalten lässt. Wer gerne noch ein paar Höhenmeter erklimmen möchte, steigt nun hinauf zum Seekarkreuz. Ansonsten geht es auf perfekt präpariertem und beschildertem Weg über den „Sulzersteig“ entlang des Hirschbachs wieder hinunter ins Tal.



Botanische Raritäten am Wegesrand: Frauenschuh am Anstieg zum Grasleitenstein.



Lohn der Mühe: Der Blick vom Bankerl am Grasleitenstein ins Isartal und Karwendel.

Grasleitenstein und Seekar

The logo consists of the letters 'TTT' in a bold, black, sans-serif font, centered within a bright yellow square.

km	Höhe	
0	673	Am Wandererparkplatz unweit von Schloss Hohenburg wenden wir uns in südlicher Richtung auf zunächst asphaltiertem Weg — aber nur für 200 Meter.
0,2	692	Am Gehöft mit der Hausnummer 5 links abbiegen. Und auf dem Forstweg bergauf.
1,98	812	Einmündung ignorieren — geradeaus weiter.
2,57	935	Nach dem Gatter mündet der Forstweg in einem Trampelpfad, dem wir folgen.
3,03	1033	Dem roten Pfeil und dem roten Punkt folgen und nach rechts abzweigen.
3,75	1268	Nach etwa 90 Minuten gemächlichen Anstieges erreichen wir den Grasleitenstein und folgen weiter dem Trampelpfad.
4,4	1340	An der Weggabelung auf einer Lichtung links bergauf weiter.
4,73	1433	Nach weiteren 30 Minuten erreichen wir den Grasleitenkopf.
5,13	1338	Nach etwa zehnmütigem Abstieg sind wir an der bewirtschafteten Lenggrieser Hütte (Dienstag Ruhetag) und folgen ab hier der Beschilderung zum Seekarkreuz.
6,70	1601	Nach insgesamt drei Stunden (gemächlicher) Gehzeit und 936 Höhenmetern erreichen wir das Seekarkreuz. Nach der Gipfelbrotzeit geht es auf gleichem Wege zurück zur Lenggrieser Hütte.
8,2	1338	An der Lenggrieser Hütte nun den Schildern zum „Sulzersteig“ folgen.
10,7	959	Nach dem Abstieg auf dem Sulzersteig entlang des Hirschbachs erreichen wir die Forststraße, der wir weiter bergab folgen.
13,96	673	Nach etwa zweistündigem Abstieg sind wir zurück am Ausgangspunkt.